



Zur Gambrinushalle



Die ehemalige Gaststätte „Zur Gambrinushalle“ war ein markantes Gebäude: Der zweigeschossige Massivbau mit Krüppelwalmdach, Erker, Rundbogenfenstern im Erdgeschoss, Wohnungen und Saal hat eine lange Geschichte: bereits 1808 befand sich im ursprünglichen Gebäude die Bierbrauerei Henkele, die 1875 von Joseph Schäfer erworben wurde. 1898 kaufte Brauereidirektor Alois Degler das Anwesen. Infolge eines Brandes musste er Wohnhaus und Saal umbauen. Seit dieser Zeit hieß diese Gaststätte „Zur Gambrinushalle“. Am 15. November 1922 fanden hier die Feierlichkeiten zur Stadtwerdung statt. 1936 wurde es an die Murgtalbrauerei (vormals Alois Degler) verkauft. Von 1942 bis zum großen Luftangriff auf die Stadt Gaggenau am 10. September 1944 war im Festsaal der Gaststätte das Gaggenauer Kino untergebracht. Nach dem Wiederaufbau wurde die Gaststätte bis zu ihrem Verkauf im Jahre 1976 weiter betrieben. Von 1977 bis 1996 befand sich in den Räumlichkeiten ein Lebensmittelmarkt. 2006, im Zuge der Sanierung Nördliche Innenstadt, erfolgte der Abbruch. Am 1. Dezember 2011 fand die offizielle Eröffnung des heutigen Murgtalcenters statt.

Original: Stadtarchiv

30.05.1907

Fronleichnamsprozession in der unteren Hauptstraße Richtung kath. Kirche St. Josef (rechts Gaststätte „Zur Gambrinushalle“)



Zerstörung in der unteren Hauptstraße

Am 10. September 1944 beim Luftangriff zerstört.

1947

In den Jahren 1946 bis 1953 wurden auf dem hier ersichtlichen Trümmerfeld, neben der Gambrinushalle, neue Wohn- und Geschäftshäuser errichtet. Zudem wurde die Straßenführung der Theodor-Bergmann-Straße verändert.



Original: Stadtarchiv